

Ehrenamt aktuell: Der „Lebendige Adventskalender“

Vom 1. - 24. Dezember lädt jeden Tag ein anderer Schönwalder Gastgeber ein

In unserer Serie, in der wir schöne Beispiele für freiwilliges Engagement aus unserer Gemeinde zeigen, möchten wir dieses Mal Bettina Cordts aus Schönwalde vorstellen. Frau Cordts ist gläubige Christin - sie führt auch Gottesdienste durch - und ist hauptberuflich als Küsterin in Hohenschönhausen tätig. Ehrenamtlich betätigt sie sich in ihrer Kirchengemeinde als Ehrenamtskordinatorin.

Vor drei Jahren hatte Bettina Cordts gemeinsam mit anderen die Idee des „Lebendigen Adventskalenders“. Ziel dieser ungewöhnlichen Aktion ist es, den Menschen in Schönwalde in der Vorweihnachtszeit, wo ansonsten viel Trubel und Hektik herrschen, ein ganz besonderes Angebot zu machen und damit gleichzeitig viele aktiv einzubeziehen. Das Warten auf Weihnachten soll so verkürzt, versüßt und gemeinsam erlebt werden.

Und das geht so: Freiwillige „Gastgeber“ aus Schönwalde schmücken ein Fenster ihres Hauses oder ihrer Wohnung weihnachtlich und überlegen sich eine kleine Überraschung. In der Zeit vom 1. - 24. Dezember lädt dann jeweils ein Gastgeber Nachbarn und Gäste ein, draußen im Freien - vor dem

Haus oder im Hof - ca. 20 Minuten gemeinsam zu verbringen. Es werden Weihnachtslieder gesungen, es gibt etwas zu trinken und manchmal auch Kekse oder andere kleine Leckereien.

Um das Dunkel zu vertreiben werden Kerzen angezündet. Außerdem haben die jeweiligen Gastgeber meist kleine Überraschungen vorbereitet. Zum Beispiel wird eine Geschichte oder ein Märchen erzählt, es gilt ein Rätselquiz zu lösen oder gemeinsames Basteln steht auf dem Programm. Den Ideen sind keine Grenzen gesetzt. Wenn Sie sich einbringen bzw. mitmachen möchten, schauen Sie bitte in die Schaukästen der Gemeinde und

der Kirche. Dort werden die Termine und Themen ausgehängt.

Die Schönwalder Idee des „Lebendigen Adventskalenders“ ließe sich natürlich auch in anderen Ortsteilen realisieren und ist ein gelungenes Beispiel, die Vorweihnachtszeit gemeinsam mit anderen zu gestalten und Menschen zusammen zu bringen.

Sabine Rank, Koordinatorin Ehrenamtsagentur Wandlitz



(ESK) Über einen gemeinsamen Lebensweg von 60 Jahren konnten sich Regina und Gerhard Lindhorst aus Klosterfelde am 19. Oktober freuen. Das diamantene Jubelpaar stammt aus der Uckermark, wo sie sich beim Tanz im kleinen Ort Wallmow nah der Grenze zu Mecklenburg-Vorpommern und Polen kennen und lieben lernten. Schon zu der Zeit stand der junge Gerhard Lindhorst im Tor des örtlichen Fußballvereins und schien nicht nur auf die männlichen Fußballfans mächtig Eindruck zu machen.

Das Fußballspiel verschlug das junge Paar dann in den 50er Jahren nach Klosterfelde. Denn der VEB Holzverarbeitungswerk Klosterfelde war nicht nur der neue Arbeitgeber für die beiden, sondern auch Träger der örtlichen Fußballmannschaft. Und dort wurde dringend ein guter Tormann gebraucht. „Mein Weg mit unseren drei Kindern – zwei Jungs und ein Mädchen – führte über Jahre immer zum Fußball-

platz“, erinnert sich Regina Lindhorst. Erst nach dem Ende der aktiven Fußballkarriere ihres Mannes war auch Zeit für anderes. So genossen die beiden z.B. gemeinsame Ausfahrten per Motorrad und Beiwagen ins Grüne. „Es war nicht immer einfach“, resümiert die diamantene Braut, „aber wir haben es geschafft, uns immer wieder zusammenzuraufen.“ Auf viele weitere gemeinsame Jahre!

Werbeanzeige